



Uster, 31. Mai 2021
 Nr. 649/2021
 V4.04.71

Anfrage 649/2021 von Paul Stopper (BPU), Matthias Bickel (FDP) und Ulrich Schmid (CVP):

Bahnquerungen

Wir begrüssen, dass sich der Stadtrat mit dem STEK-Zusatzbericht dem dringlichen Thema der Bahnquerungen auf dem Gemeindegebiet der Stadt Uster angenommen hat. Wurden die einen Brennpunkte genau beleuchtet, gingen andere Bahnquerungen leider leer aus. So zum Beispiel die Situation am Talweg in Oberuster.

Im STEK-Zusatzbericht wird zum Niveauübergang Talweg folgendes ausgeführt:

Eigentum:	Stadt Uster
Heutige Infrastruktur:	Übergang à Niveau für Fuss- und Veloverkehr
Funktion:	Regionaler Veloweg, kommunaler Fussweg
Strategische Bedeutung:	Quartierverbindung für den Fuss- und Veloverkehr Richtung Schulhaus und Zentrum Oberuster

Die Schliesszeiten vor und nach dem Ausbau der SBB-Strecke auf Doppelspur sehen gemäss STEK-Zusatzbericht (Seite 13) in Oberuster wie folgt aus:

Niveauübergang	Total Schliesszeit «heute»	Veränderung	Total Schliesszeit «morgen»
Wermatswilerstrasse	22 min 47 s	+ 13 min 18 s	36 min 05 s
Aathalstrasse	27 min 50 s	+ 12 min 30 s	40 min 20 s

Auf Seite 30 des STEK-Zusatzberichtes heisst es: **Grundsatz 3:** Ein attraktives Velowegnetz braucht sichere, direkte und **unterbruchsarme** Verbindungen. Die wichtigsten Verbindungen werden entflechtet.



Am Schluss des Berichtes ist auf Seite 42, Abbildung 51 ersichtlich, dass der Stadtrat den Niveauübergang Talweg so belassen will, wie er heute ist. Die Absicht des Stadtrates widerspricht seinem eigenen Grundsatz 3.

Einwohner von Oberuster bemängeln diese Absicht des Stadtrates und setzen sich für eine Unterführung ein. Der Talweg hat neben der Bedeutung als regionale Velowegverbindung und als kommunaler Fussweg auch eine wichtige Funktion als sicherer Schulweg vom und zum Schulhaus Oberuster.

In früheren Zeiten bestand neben dem Niveauübergang Talweg auch eine direkte Fusswegverbindung von der Höchststrasse über die Bahnlinie zum Schulhaus Oberuster und zur Aathalstrasse, wie die folgenden Ausschnitte aus früheren Landkarten zeigen:



Abbildung 1: Siegfriedkarte 1930

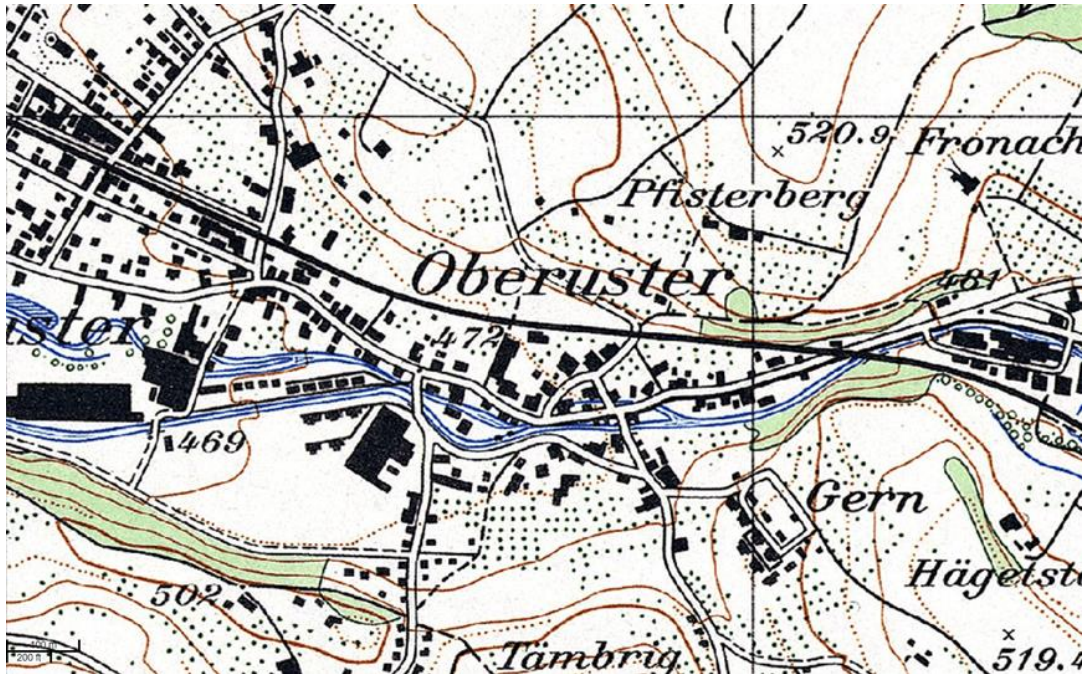


Abbildung 2: Alte Landeskarte 1965-65

Wenn der Niveauübergang Talweg durch eine Velo- und Fussgänger-Unterführung ersetzt wird, ist für den regionalen Veloweg der Kanton und für den kommunalen Fussweg die Stadt für die Finanzierung zuständig (Gemeinschaftsbauwerk). Für eine neue Fussweg-Überführung Höchstrasse – Aathalstrasse ist allein die Stadt Uster zuständig.

Die beiden niveaufreien Bahnquerungen können in Zukunft auch als Zugänge zu allfälligen Schulhaus-Erweiterungen nördlich der Bahn dienen.

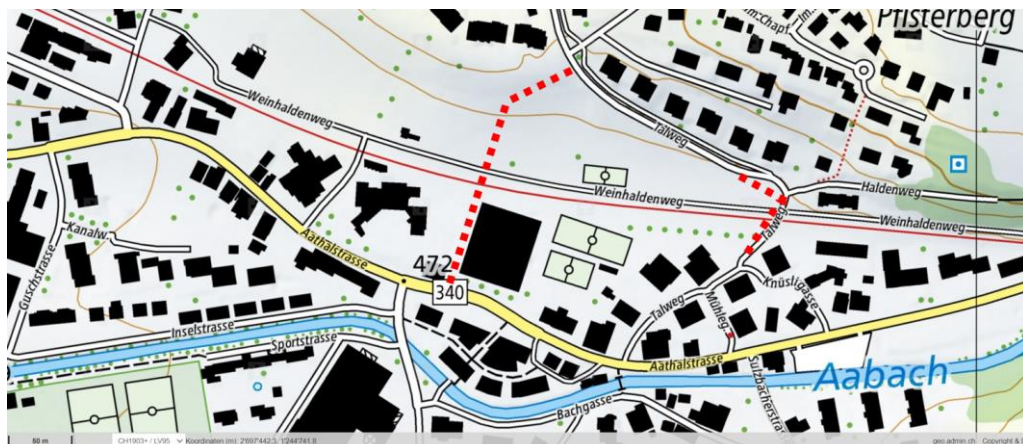


Abbildung 3: Neue Bahnquerungen für Fussgänger und Velofahrer in Oberuster (Fussgänger-Überführung Höchstrasse – Aathalstrasse, Fussgänger- und Velo-Unterführung Talweg)

Die zwei niveaufreien Bahnquerungen würden noch mehr Sinn machen, wenn eine neue S-Bahn-Haltestelle Oberuster miteinbezogen würde: sie würden gleichzeitig zu Zugängen zur neuen Bahnstation. Damit wäre die Finanzierung noch einfacher: sie würden anteilmässig vom Bund und vom ZVV finanziert.

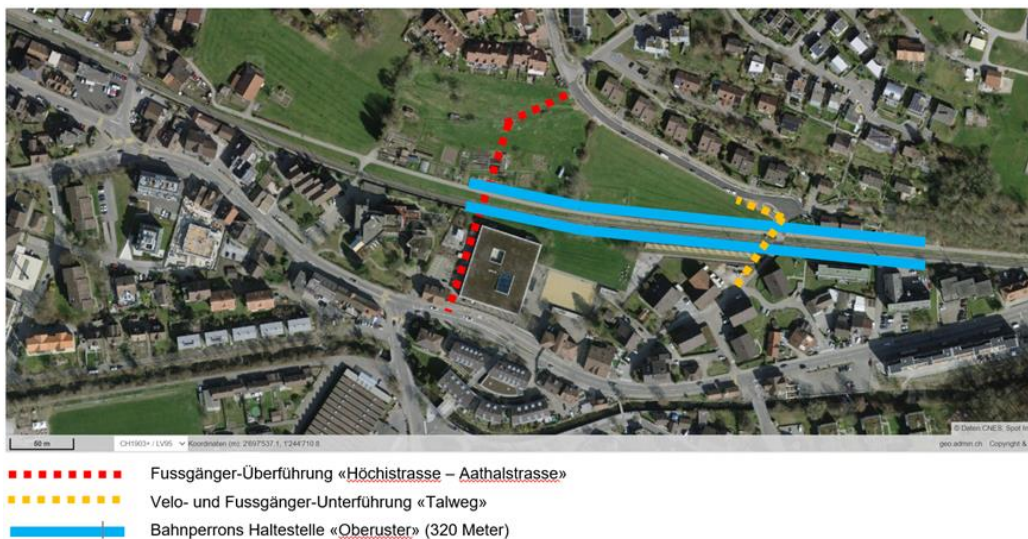


Abbildung 4: Die neuen, niveaufreien Bahnquerungen als Zugänge zur neuen S-Bahn-Haltestelle «Oberuster»

Da der Ausbau der SBB-Strecke Uster – Aathal ein «Jahrhundertwerk» sein wird, ist es entscheidend, dass der Stadtrat **jetzt** die richtigen Entscheide fällt und diese Absichten gegenüber der SBB, dem Bundesamt für Verkehr (BAV) sowie dem Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) auch klar bekundet.

Wir stellen dem Stadtrat folgende Fragen:

1. Wieviele Schüler und Schülerinnen aus Wohngebieten nördlich der Bahnlinie gehen/fahren mit dem Velo in das Schulhaus Oberuster? (Antwort gerne gegliedert nach Altersklassen.)
2. Wie beurteilt die PS die Situation für die Schüler nördlich der Bahn bei einer Beibehaltung des Niveauüberganges Talweg (bei langen Schliesszeiten mit der Gefahr, dass ungeduldige Schüler den Niveauübergang auch bei geschlossenen Barrieren überqueren)?
3. Welche Umgehungswege bestünden für diese Schüler, wenn der Niveauübergang Talweg bestehen bleiben würde? Müssten die Schüler zB zur (gänzlich unsicheren) Wermatswilerstrasse und wieder zurück zum Schulhaus Oberuster laufen respektive mit dem Velo fahren?



4. Ist die Primarschulpflege bereit, sich beim Stadtrat klar und deutlich für die Erstellung einer velogängigen Unterführung Talweg einzusetzen und allenfalls auch für eine neue Überführung von der Höchistrasse zur Aathalstrasse?
5. Wie beurteilt die Primarschulpflege die Möglichkeiten von Erweiterungsbauten für die Schulanlage Oberuster nördlich der Bahnlinie (zB am Weinholdenweg)?
6. Weshalb will der Stadtrat den Niveauübergang Talweg nicht durch eine Unterführung ersetzen, wenn er diesem selber eine strategische Bedeutung als Quartierverbindung für den Fuss- und Veloverkehr Richtung Schulhaus und zum Zentrum Oberuster zumisst?
7. Ist der Stadtrat auch der Meinung, dass bei einer Velo- und Fussgänger-Unterführung Talweg der Kanton für die Finanzierung des regionalen Radweges und die Stadt Uster für den Fussgängerteil zuständig ist? Wie hoch sind die prozentualen Anteile?
8. Ist der Stadtrat mit dem Kanton im Gespräch, um das Gemeinschaftswerk Velo- und Fussgänger-Unterführung Talweg zu realisieren? Wenn nicht: Weshalb nicht?
9. Hat der Stadtrat mit den beiden Quartiervereinen Oberuster-Nossikon und Rehbühl-Hegetsberg die Frage der Niveauübergänge für Fussgänger und Velofahrer in Oberuster im Zusammenhang mit der SBB-Doppelspur diskutiert? Wenn nicht, weshalb nicht? (Die Quartiervereine stellen ja die Verbindung zwischen den Quartieren und dem Stadtrat her.)

Mit einer S-Bahn-Haltestelle würden die beiden niveaufreien Bahnquerungen auch als Zugänge zur S-Bahn-Station dienen können. Somit würden sie ohnehin vom Kanton/Bund/SBB (mit)finanziert (kantonaler Verkehrsfonds; Agglomerationsprogramm des Bundes).

10. Hat der Stadtrat das «Paket Oberuster» im Agglomerationsprogramm des Bundes, 4. Generation angemeldet? (Der Bund bezahlt im Kanton Zürich bis zu 50 Prozent an die Investitionskosten.) Wenn nicht: Weshalb nicht?
11. Ist der Stadtrat angesichts der Tatsache, dass im Zusammenhang mit der SBB-Doppelspur für den Stadt-Teil Oberuster noch viele Fragen offen sind, bereit dem Gemeinderat einen Kreditantrag zu unterbreiten, damit detaillierte Untersuchungen **baldmöglichst** eingeleitet werden können?

Besten Dank für die Beantwortung der Fragen 1 bis 5 durch die Primarschulpflege, der übrigen Fragen durch den Stadtrat.

Gemeinderat



uster
Wohnstadt am Wasser

Uster, 31. Mai 2021

Paul Stopper

Matthias Bickel (FDP)

Ulrich Schmid (CVP)